



## AW: Baumfällung in Aichtal-Grötzingen (E-Mail-Fassung)

08.06.2022 11:12

Von Bürgermeister <buergermeister@aichtal.de>  
An agnespahler@t-online.de <agnespahler@t-online.de>  
CC Hirn, Matthias <Matthias.Hirn@aichtal.de>

---

Sehr geehrte Frau Pahler,

ich muss ehrlich sagen, dass ich das Vorgehen des NABU in dieser Sache nicht wirklich gutheißen kann. Sechs Wochen nach der Baumfällung wird vom NABU das Thema in der Öffentlichkeit aufgegriffen und ein Sachverständigengutachten durch eine laienhafte Einschätzung ersetzt. Ich versichere Ihnen, dass eine Eiche wie die in der Raiffeisenstraße nie ohne Grund zur Fällung freigegeben wird – schon gar nicht während der Schonzeit. Die ausführende Fachfirma hat die Schäden des Baumes und die Notwendigkeit der Fällung (und somit auch das Gutachten) bestätigt. Sie können uns glauben, dass uns die Entscheidung nicht leicht gefallen ist, aber es keine Alternative gab. Gerne sind wir bereit zusammen mit dem NABU eine angemessene Ersatzpflanzung innerhalb von Aichtal vorzunehmen, denn Bäume und die Natur im Allgemeinen haben einen großen Stellenwert. Daher hat die Stadt auch im vergangenen Jahr eine Pflanzaktion von rund 80 Douglasien in Neuenhaus unterstützt.

Beste Grüße

Sebastian Kurz  
Bürgermeister

### **Stadtverwaltung Aichtal**

Waldenbucher Str. 30  
72631 Aichtal

Telefon: 07127/5803-50  
Fax: 07127/5803-60  
Mail: [buergermeister@aichtal.de](mailto:buergermeister@aichtal.de)

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.aichtal.de](http://www.aichtal.de)  
oder auf Facebook unter [www.facebook.com/Aichtal](https://www.facebook.com/Aichtal)

-

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der DSGVO.  
Ihre Betroffenenrechte entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite  
<https://www.aichtal.de/index.php?id=18>

---

**Von:** Agnes Pahler [mailto:AgnesPahler@t-online.de]

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Juni 2022 09:53

**An:** Kurz, Sebastian

**Cc:** Hirn, Matthias

**Betreff:** Baumfällung in Aichtal-Grötzingen (E-Mail-Fassung)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kurz, sehr geehrter Herr Hirn,  
der Artikel in der Nürtinger Zeitung vom 28. Mai hat noch einmal die Diskussion um die am 14. März durchgeführte Baumfällung an der Raiffeisenstraße 58 in Aichtal-Grötzingen entfacht. Auch uns von der NABU Ortsgruppe hat diese damals kurzfristig durchgeführte Maßnahme sehr beschäftigt. Eine rund 200 Jahre alte, stattliche Eiche wird gefällt, als Grund dafür wird Verkehrssicherheit genannt. Es liegt ein Gutachten vor, das gewisse Schädigungen des Baumes anführt.

Das Landratsamt hatte gegen die Fällung keine naturschutzrechtlichen Bedenken. Frau Müller von der Unteren Naturschutzbehörde beurteilt nur aus der Ferne, vom Schreibtisch aus, ob naturschutzrechtliche Bedenken vorliegen. Das ist unserer Meinung nach zu wenig. Was aber mit dem Baum tatsächlich geschieht, liegt im Ermessen des Besitzers und das ist die Stadt Aichtal.

Ein derart großer Baum birgt eine Fülle an Lebensräumen. An einer alten Eiche leben Hunderte Arten von Organismen, deren Lebensraum zerstört wurde. Warum wurde nicht geprüft, ob in den Asthöhlen Spechte wohnen? Diese Vögel sind gesetzlich geschützt (wie auch ihr Lebensraum). Womöglich hatten sich geschützte Fledermäuse unter den Borkenschuppen verkrochen.

Als Grund für die Fällung der Eiche wurde das Argument der Verkehrssicherheit stark betont. Man hätte jedoch mit weiteren Spezialisten über Alternativen zur Rettung des Baumes sprechen müssen. Ebenso wäre es wichtig gewesen, die Bevölkerung über das Vorhaben im Vorfeld zu informieren. In der heutigen Zeit sollten wir alle Respekt vor natürlichem Aufwuchs haben, erst recht vor einem so mächtigen alten Baum.

Die Holzmasse eines großen Baumes bindet enorme Mengen an CO<sub>2</sub>, die jetzt freigesetzt werden. Müsste nicht die Stadtplanung grundsätzlich darauf abzielen, Bäume zu erhalten, die Schatten spenden, Wasserdampf und Sauerstoff in die Luft abgeben und dadurch das Stadtklima erträglicher machen?

In Aichtal werden seit Jahren große Bäume gefällt, um Straßenerweiterungen zu ermöglichen und Parkplätze zu schaffen. Das Stadtbild und das Stadtklima leiden darunter beträchtlich.

Es ist problematisch, wenn sich durch die Baufällung aufgeschreckte Bürger an die NABU-Vorsitzende wenden müssen, weil sie sich bei der Stadtverwaltung unfreundlich abgewiesen fühlten. Leider war unsere NABU-Ortsgruppe vor der Baumfällung nicht informiert oder gar zu Rate gezogen worden. Bei so einem wertvollen alten Baum wäre das eine sinnvolle Maßnahme gewesen. Wir hätten besprechen können, ob man den Baum ganz oder in Teilen erhalten kann, welche Bedeutung ein Baumtorso haben kann oder ob es der „Würde eines Baumes“ tatsächlich eher entspricht, wenn man ihn entfernt. Der Stumpf an der Raiffeisenstraße wirkt trostlos und sein innerer Hohlraum zeigt im übrigen keine Anzeichen von Fäulnis.

Die Fällung dieser alten Eiche können wir nicht rückgängig machen, aber vielleicht können wir in der Zukunft vermeiden, dass solch ein irreparabler Schritt überstürzt vollzogen wird. Wir vom NABU würden gerne mit der Stadtverwaltung zusammenarbeiten, um zu klären, welche Maßnahmen man sinnvoller Weise in so einem Fall ergreifen kann, um Schäden zu vermeiden und der Gemeinde Aichtal ein natur- und umweltfreundliches Antlitz zu bewahren.

Ich würde gern mit Ihnen darüber sprechen, welchen Stellenwert Bäume im Stadtbild einnehmen (dürfen), und darüber wie schroff die Bevölkerung und auch ich selbst bei der Stadtverwaltung am Tag der Fällung abgewiesen wurden. Ich hänge einen Fachbeitrag zur Bedeutung von Altholz mit an.

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Agnes Pahler

Vorsitzende NABU Aichtal-Neckartenzlingen

Birkenweg 2

D 72631 Aichtal

Tel. +49 7127 56407

nabu@nabu-aichtal.de